

Grube Fortuna hängt nun an Kanalisation

ABWASSER 2,5 Kilometer Leitung zum Bergwerk

SOLMS-OBEBIEL Das Besucherbergwerk Grube Fortuna ist an den Hauptabwasserkanal in Oberbiel angeschlossen worden.

Durch den Anschluss an das Kanalnetz ist die bisher betriebene Bio-Kleinkläranlage überflüssig. Das Becken der alten Anlage wurde vor der Stilllegung gereinigt.

Damit kommt der Verein Geowelt Fortuna einer Auflage des Regierungspräsidiums in Gießen nach, das eine Modernisierung der Abwasseranlage im Zuge des Genehmigungsverfahrens für die touristische Weiterentwicklung gefordert hatte.

Gerade mal zehn Wochen, von Mitte Juli bis Anfang September, wurden für die Bauarbeiten benötigt. Der Kanalanschluss besteht aus einer zweieinhalb Kilometer langen Druckleitung, die entlang der Zufahrtsstraße verlegt wurde.

"Die ausführende Baufirma Küster aus Aßlar ist uns bei den Bauarbeiten sehr entgegengekommen", sagte der Solmser Bürgermeister Frank Inderthal. Denn die Baufirma hatte ihre Arbeitszeiten so ausgerichtet, dass der Verkehr zu den Öffnungszeiten des Besucherbergwerkes mit dem Feld- und Grubenbahnmuseum nicht beeinträchtigt wurde.

Pumpwerk hilft beim Abtransport

Unterstützt wird der Abtransport der Abwässer durch ein Pumpwerk. "Die alte Bio-Kleinkläranlage ist nicht mehr zeitgemäß und reicht bei steigenden Besucherzahlen, die im Zuge der touristischen Weiterentwicklung vorhersehbar sind, nicht mehr aus", so Franz Jachan von der Grube Fortuna.

Von den rund 100 000 Euro für die neue Abwasserleitung kommen 75 000 Euro Fördergelder vom Regierungspräsidium aus der Abwasserabgabe. 25 000 Euro gehen zu Lasten der Solmser Stadtwerke.

Die Kosten für das neue Pumpwerk Fortuna von rund 32 000 Euro übernimmt die Geowelt Fortuna. In den offenen Graben für die Abwasserleitung wurde vorsorglich ein Stromkabel verlegt. "Dadurch können wir die jetzt nutzlos gewordene Überlandleitung in Kürze entfernen", so Jachan.